

Investitionscontrolling: Neue Ansätze für eine effiziente Steuerung

Liebe Leserinnen und Leser,

die heutigen Investitionen legen den Grundstein für den zukünftigen Erfolg oder Misserfolg eines Unternehmens. Gerade in unsicheren Zeiten gilt es, proaktiv auf eine sich verändernde Umwelt zu reagieren. Sich radikal verändernde geopolitische Rahmenbedingungen, die zunehmende Digitalisierung und ein wachsendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit erfordern eine grundlegende Transformation der betrieblichen Praxis, welche mit kapitalintensiven Investitionsprojekten einhergeht. Bei steigenden Finanzierungskosten ist ein effizientes Investitionscontrolling, welches das Management aktiv bei der Planung, Durchführung und Kontrolle der Investitionsprojekte unterstützt, wichtiger denn je. Doch wie kann ein modernes Investitionscontrolling diesem Anspruch gerecht werden? Wie müssen die bewährten Methoden und Prozesse weiterentwickelt werden, um die zukünftigen Herausforderungen bewältigen zu können? Der Schwerpunkt der vorliegenden Ausgabe greift diese Fragestellungen auf und stellt verschiedene Ansätze für eine effiziente Steuerung von Investitionen vor.

Im ersten Beitrag beschreiben *Silveira Pereira/Regelmann* einen ganzheitlichen Investitionsprozess für Industrie 4.0-Projekte. Es werden konkrete Empfehlungen für ein effizientes Investitionscontrolling gegeben und Best-Practice Ansätze aus der Praxis dargestellt. *Fermum/Jonetzko/Micus/Scherpereel* stellen in ihrem Beitrag den internen Kontrollprozess für große Investitionen der *RWE Renewables GmbH* vor. Die Autoren zeigen, wie mithilfe von Post Completion Reviews die Prämissen der Investition einfach geprüft und Schlussfolgerungen für weitere Investitionen gezogen werden können. *Apitz/Gubini/Knauer/Winkelmann* leiten aus einer Studie zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Investitionsprozessen konkrete Handlungsempfehlungen für die betriebliche Praxis ab. *Lennartz/Ortner/Velthuis/Velthuis* betrachten in ihrem Beitrag den Investitionsprozess aus theoretischer Sicht und unterbreiten darauf aufbauend Vorschläge für eine adäquate Incentivierung der Entscheider. Abschließend thematisiert *David Müller* die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Investitionscontrollings aus konzeptioneller Sicht und aggregiert diese zu einer rationalitätsorientierten Konzeption des Investitionscontrollings.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Ihr



Prof. Dr. **Andreas Hoffjan** ist Inhaber des Lehrstuhls Unternehmensrechnung und Controlling an der Technischen Universität Dortmund sowie Mit-herausgeber der Zeitschrift *Controlling*.